

Der Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Volkspartei Alsergrund stellt folgende

ANFRAGE

**an die Frau Bezirksvorsteherin
zur Bezirksvertretungssitzung am 11. Dezember 2019**

Betrifft: Stadtentwicklungsgebiet Althangrund

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

Der medialen Berichterstattung haben wir entnehmen können, dass es zur keiner Einigung zwischen der Stadt Wien bzw. dem Bezirk und dem Immobilienentwickler 6B47 gekommen ist und es daher auch keinen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan geben wird. Dazu haben wir folgende Fragen:

1. Seit wann ist Ihnen bekannt, dass es keinen neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan geben wird und somit die Entwicklung eines nachhaltigen Gesamtkonzepts für das größte innerstädtische Stadtentwicklungsgebiet Althangrund gescheitert ist.
 - a. Warum ist es zu keiner Einigung gekommen?
2. Wann hat das letzte Gespräch zwischen Ihnen als Bezirksvorsteherin und der Stadt Wien und dem Immobilienentwickler 6B47 stattgefunden?
3. Begrüßen Sie den Umstand, dass jetzt im aktuellen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan gebaut wird?
 - a. Wenn ja: warum?
 - b. Gibt es Ihrer Meinung nach dadurch Nachteile für die Alsergrunder Bevölkerung?
4. Haben Sie seit der Entscheidung, dass im aktuellen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan gebaut werden wird, bereits mit dem Projektentwickler 6B47 Kontakt gehabt?
5. Eine vielthematisierte Forderung betrifft den Wunsch nach Querungen innerhalb des Areals. Werden unter den jetzigen Umständen überhaupt Querungen möglich sein?
6. Die wesentlichste Forderung von Ihnen hat die Errichtung von sozialen Wohnbau betroffen, da es zur keiner Einigung gekommen ist, wird es auch keinen sozialen bzw. geförderten Wohnbau in diesem Gebiet geben. Wäre es für den Bezirk nicht zukunftsorientierter gewesen sich auf einen gewissen Prozentsatz sozialen Wohnbaus zu einigen, als die jetzige Situation mit rein frei finanzierten Wohnbau in Kauf zu nehmen?

Für die ÖVP Alsergrund

Fuchs Elisabeth, BSc
Klubobfrau

Der Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Volkspartei Alsergrund stellt folgende

ANFRAGE

**an die Frau Bezirksvorsteherin
zur Bezirksvertretungssitzung am 11. Dezember 2019**

Betrifft: Binderstiege

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

In der Bezirksvertretungssitzung am 14.09.2016 wurde der Antrag auf die Verschönerung der Binderstiege einstimmig angenommen. Dabei sollten folgende Punkte beachtet werden: eine schönere Gestaltung der eingezäunten Grünflächen im unteren Bereich, eine Neugestaltung der derzeit grauen Mauern (durch Begrünung, einen helleren Anstrich oder durch die Freigabe für künstlerische Graffiti: „Wiener Wand“), die Aufstellung zusätzlicher Mistkübel und ein neues Beleuchtungskonzept. Ihre Vorgängerin Bezirksvorsteherin Martina Malyar hat sich in der Bezirkszeitung am 19.09.2016 positiv gegenüber einer Renovierung der Binderstiege geäußert, leider ist die Stiege drei Jahre später nach wie vor im selben Zustand. Dazu haben wir folgende Frage:

- Gibt es Ihrerseits Pläne die Binderstiege attraktiver zu gestalten?
 - a. Wenn ja: welche und in welchem Zeithorizont?
 - b. Wenn nein: warum nicht?

Für die ÖVP Alsergrund

Fuchs Elisabeth, BSc
Klubobfrau